

Protokoll

der 55. ordentlichen Generalversammlung der Dätwyler Holding AG Dienstag, 23. April 2013, 17.00 Uhr im theater (uri) Tellspielhaus, Altdorf

Ulrich Graf, Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre zur 55. ordentlichen Generalversammlung der Dätwyler Holding AG. Er heisst die Besucher herzlich willkommen, und dankt ihnen im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernführung für das Interesse, das sie durch ihr Erscheinen an der Dätwyler Holding AG bekunden.

Einen besonderen Gruss entbietet er dem Vertreter des Urner Regierungsrats, Direktionssekretär Dr. Emil Kälin. Weiter begrüsst er die Gemeindepräsidentin von Altdorf, Christine Widmer Baumann, sowie den Vertreter des Gemeinderats von Schattdorf, Fortunat von Planta. Für Ulrich Graf ist es eine besondere Freude, dass neben dem Verwaltungsrat, der Konzernführung und den Managementteams der Konzernbereiche auch Ehrenpräsident Roland Zimmerli und Ehrenmitglied Dr. Max Dätwyler anwesend sind.

Einen Gruss richtet Ulrich Graf auch an die Lernenden des Abschlussjahres. Sie symbolisieren den Glauben an den Standort und an die Zukunft. Er freut sich zusätzlich über die Anwesenheit der Berufsmaturaklasse 3 mit ihrem Klassenlehrer Kurt Bissig sowie der Maturaklasse 5b und c der Kantonalen Mittelschule Uri mit ihrem Lehrer Simon Gamma.

Vor den statutarischen Geschäften der Generalversammlung vermittelt Ulrich Graf den Anwesenden in seiner Präsidialadresse einige grundsätzliche Gedanken zum Umfeld, zur Strategie und zu den Werten der Dätwyler Gruppe. In Anbetracht des anspruchsvollen Umfelds wertet er das solide Ergebnis der Dätwyler Gruppe erneut positiv. Er betont, dass die starken Marktpositionen, die solide Bilanz und das gewachsene Vertrauen der verschiedenen Anspruchsgruppen nicht von ungefähr kommen, sondern das Resultat von systematischer und zielgerichteter Arbeit über mehrere Jahre sind. Dabei orientiere sich Dätwyler seit längerer Zeit am Managementkonzept „Best in Class“. Ulrich Graf erläutert, dass man dazu die eigenen Leistungen messen und mit den Leistungen der Mitbewerber vergleichen müsse. Am Beispiel von Dätwyler erläutert er diesen Benchmarking-Vorgang anhand der Umsatz- und Gewinnentwicklung sowie anhand der Kunden- und Mitarbeiterumfrage. Neben dieser Methodik seien überdurchschnittliche Führungskräfte sowie ein Führungszyklus notwendig, um systematische Verbesserungen zu erreichen.

Weiter erläutert Ulrich Graf in seinen Ausführungen die Portfolioveränderungen im Geschäftsjahr 2012. Als Gründe für den Verkauf des Konzernbereichs Cabling Solutions an die Pema Holding AG nennt er unter anderem die tieferen Margen im Kabelgeschäft sowie das fehlende Synergiepotenzial mit anderen Konzernbereichen. Da es sich bei der Pema Holding AG um die Mehrheitsaktionärin der Dätwyler Holding AG handelt, geht Ulrich Graf detailliert auf die Preis- und Entscheidungsfindung ein. Für die Zusammenführung der beiden bisherigen Konzernbereiche Pharma Packaging und Sealing Technologies nennt er das Potenzial zum beschleunigten Wachstum als Hauptgrund. Ulrich Graf dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Management und den Verwaltungsräten für ihren engagierten Einsatz für Dätwyler. Er freut sich, dass trotz der Reduktion von vier auf zwei Konzernbereiche das Management-Know-how erhalten werden konnte. Abschliessend dankt er auch den Aktionärinnen und den Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Treue zu Dätwyler.

Anschliessend an die Präsidialadresse erklärt Ulrich Graf die ordentliche Generalversammlung für eröffnet. Einleitend macht er eine Reihe von formellen Feststellungen:

- Zur Versammlung ist gemäss Gesetz und Statuten im Schweizerischen Handelsamtsblatt rechtzeitig eingeladen worden, nämlich am 15. März 2013. Gleichentags wurde die Einladung an die im Aktienbuch eingetragene Namenaktionärin versandt.
- Die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrats wurde durch Publikation bekannt gegeben und der Namenaktionärin zugestellt.
- Zur Generalversammlung ist somit gemäss Artikel 8 der Statuten form- und fristgerecht eingeladen worden und sie ist somit beschlussfähig.
- Ferner teilt der Vorsitzende mit, dass auf Grund der vom Verwaltungsrat im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 15. Februar 2013 publizierten Aufforderung zur Eingabe von Traktandierungsbegehren keine Anträge eingegangen sind. Die Traktanden können daher wie vorgesehen behandelt werden.
- Der Geschäftsbericht 2012 mit Jahresbericht, Jahresrechnung, Konzernrechnung und mit den Berichten der Revisionsstelle lag während 20 Tagen vor der Generalversammlung zur Einsicht der Aktionärinnen und Aktionäre am Sitz der Gesellschaft auf. Er konnte auch von der Dätwyler Website herunter geladen werden.

Ulrich Graf hat als Präsident des Verwaltungsrats gemäss Artikel 11 der Statuten den Vorsitz in der Generalversammlung. Er bezeichnet daher auch den Protokollführer und die Stimmzähler.

Das Protokoll wird von Reto Welte, CFO und Sekretär des Verwaltungsrats, geführt. Der Gang der Verhandlungen wird aufgezeichnet, um eine exakte Protokollerstellung zu gewährleisten.

Zu Stimmzählern ernennt der Vorsitzende Beat Stadler, Mitglied der Direktion, UBS, Altdorf, sowie Urs Traxel, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Urner Kantonalbank. Die vorgeschlagenen Herren werden gebeten, sich kurz zu erheben. Ulrich Graf dankt für deren Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen. Ulrich Graf überträgt Beat Stadler und Urs Traxel gemeinsam den Vorsitz über das Stimm- und Wahlbüro, das unter der Leitung von Urs Stadelmann steht.

Ulrich Graf stellt weiter fest, dass als unabhängiger Stimmrechtsvertreter Dr. Franz-Xaver Muheim anwesend ist.

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist durch Patrick Balkanyi und Josef Stadelmann vertreten.

Das Protokoll der 54. ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 2012 liegt beim Sekretär der Versammlung zur Einsichtnahme auf.

Das Protokoll der heutigen Generalversammlung kann ab 27. Mai 2013 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Zum gleichen Zeitpunkt wird es auch auf der Dätwyler Website aufgeschaltet.

Ulrich Graf bittet, die Präsenzliste zu erstellen und die Zahl der anwesenden Aktionäre und der von ihnen vertretenen Aktien und Stimmen zu ermitteln.

Depotvertreter, Organvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter sind gemäss Art. 689e des Schweizerischen Obligationenrechtes verpflichtet, dem Versammlungsleiter die Anzahl und die Art der von ihnen vertretenen Aktien bekanntzugeben. Ulrich Graf bittet deshalb allfällige Depotvertreter, den Organvertreter und den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, welche diese Angaben noch nicht gemeldet haben, dies nachzuholen. Der CFO, Herr Reto Welte, wird diese Angaben zusammen mit der Präsenz mitteilen.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass bei Abstimmungen und Wahlen Art. 12 der Statuten gilt. Gemäss Art. 12 erfolgen die Abstimmungen und Wahlen offen, es sei denn, dass die Versammlung eine geheime Abstimmung beschliesst oder der Vorsitzende dies anordnet. Über einen allfälligen Antrag auf geheime Abstimmung aus den Reihen der Aktionäre wird in offener Abstimmung entschieden. Bei offenen Abstimmungen wird das Händemehr festgestellt, solange die Mehrheitsverhältnisse eindeutig sind. Sollte sich aufgrund des Handmehrs allenfalls eine unklare Situation betreffend dem Resultat ergeben, behält sich Ulrich Graf vor, durch schriftliche Abstimmung das genaue Resultat zu ermitteln.

Der Vorsitzende weist zudem darauf hin, dass bei offenen Abstimmungen diejenigen Aktionäre, welche Nein gestimmt oder sich enthalten haben, ihre Gegenstimmen oder Enthaltungen zu Händen des Protokolls abgeben können. Dazu sind sie gebeten, sich beim Stimmzähler in ihrem Sektor zu melden.

Aktionärinnen und Aktionäre, die zu den einzelnen Traktanden das Wort zu ergreifen wünschen, haben Gelegenheit, ihre Voten zu den entsprechenden Traktanden nacheinander vorzutragen. Anschliessend wird zu den aufgeworfenen Fragen Stellung genommen. Ulrich Graf bittet alle Rednerinnen und Redner ihren Namen und ihren Wohnort zu nennen und ihre Voten auf das Wesentliche und ausschliesslich auf das jeweils zu behandelnde Geschäft zu beschränken.

Damit beendet der Vorsitzende den Teil Formalien, zu dem keine Bemerkungen zu verzeichnen sind.

Bevor Ulrich Graf zur Behandlung der Tagesordnung kommt, gibt CFO Reto Welte die Präsenz und das absolute Mehr bekannt. Einleitend hält er fest, dass das Aktienkapital der Dätwyler Holding AG insgesamt 850'000 Franken beträgt, eingeteilt in 22 Mio. Namenaktien zu 1 Rappen Nennwert und 12.6 Mio. Inhaberaktien zu je 5 Rappen Nennwert. Jede Aktie berechtigt gemäss Art. 7 der Statuten zu einer Stimme.

An der Generalversammlung sind 198 Inhaberaktionäre mit 6'664'881 Stimmen sowie 1 Namenaktionär mit 22'000'000 Stimmen präsent. Diese 199 Aktionäre vereinen 28'664'881 Stimmen oder 85.95% der total stimmberechtigten Stimmen.

Gemäss Art. 13 der Statuten und Art. 703 des Obligationenrechtes fasst die Generalversammlung die traktandierten Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen. Das absolute Mehr der vertretenen Stimmen beträgt 14'332'441 Aktienstimmen.

Einzelne Aktionäre vertreten 517'047 Inhaberaktien. Null Inhaberaktien werden durch anwesende, bevollmächtigte Vertreter von Aktionären vertreten. Durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Dr. Franz-Xaver Muheim sind 1'230'403 Inhaberaktien vertreten. Durch Depotvertreter sind 300'030 Inhaberaktien und durch den Organvertreter 4'617'401 Inhaberaktien vertreten. Die 22 Millionen Namenaktien sind durch ein persönlich anwesendes Organ der Namenaktionärin vertreten.

Die Tagesordnung wird auf die Leinwand projiziert und ist in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt.

Traktandum 1: **Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2012**

Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2012 konnten ab 15. März 2013 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Die Anträge des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden mit der Einladung zur Generalversammlung bekanntgegeben.

Der Geschäftsbericht kann auf der Dätwyler Website herunter geladen werden. Darin sind die Tätigkeit und deren Resultate im Jahr 2012 im Detail erläutert. Die Medien, die an der Pressekonferenz der Konzernleitung vom 15. März 2013 über den Abschluss orientiert wurden, haben diesen ausführlich kommentiert.

Die Konzern-, Aktionariats- und Kapitalstruktur sowie die interne Organisation der Dätwyler Gruppe sind im Geschäftsbericht im Kapitel Corporate Governance auf den Seiten 32 bis 43 zusammengefasst. Ebenfalls im Corporate Governance Kapitel des Geschäftsberichts ist das Entschädigungsmodell für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernführung der Dätwyler Gruppe beschrieben. Die eigentlichen Entschädigungen sind in der Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG offengelegt.

Ulrich Graf verweist darauf, dass die öffentliche Debatte über die Manager-Entschädigungen mit der Annahme der Minder-Initiative durch das Schweizer Volk Anfang März eine neue Dimension erreicht hat. Er bedauert es sehr, dass die liberale Wirtschaftsordnung der Schweiz wegen einigen wenigen schwarzen Schafen in Grossunternehmen aus der Finanz- und Pharmabranche in Frage gestellt wird. Gleichzeitig hofft er sehr, dass das Schweizer Volk bei der im Herbst bevorstehenden Abstimmung zur 1:12-Initiative kühlen Kopf bewahrt und die Schweiz im internationalen Standortwettbewerb nicht leichtfertig schwächt.

Auf Dätwyler zurück kommend hält Ulrich Graf fest, dass das Unternehmen die Auswirkungen der Minder-Initiative analysieren und sobald Klarheit bestehe, die nötigen Anpassungen in den Statuten umsetzen werde. Vorläufig werde Dätwyler keine Konsultativabstimmung durchführen und betrachte das Entschädigungssystem als Teil des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung.

Wie in den Vorjahren gibt Ulrich Graf den Aktionärinnen und Aktionären an dieser Stelle einen Überblick über das Vergütungssystem der Dätwyler Gruppe. Im Berichtsjahr wurden daran keine Änderungen vorgenommen. Einleitend betont Ulrich Graf, dass bei Dätwyler alle variablen Entschädigungskomponenten zusammen nach oben limitiert sind.

Die Entschädigung für den Verwaltungsrat sieht als Basis einen für alle Mitglieder gleichen Betrag vor. Dazu werden Zuschläge berücksichtigt: für das Präsidium, das Vize-Präsidium und die Präsidien des Audit und des Human Resources Committees sowie für die budgetierten Anzahl Tage in den entsprechenden Funktionen. Zusätzlich zum fixen Honorar erhält jedes VR-Mitglied eine fixe Anzahl Dätwyler Inhaberaktien zugeteilt, welche für fünf Jahre gesperrt sind. Das Verhältnis der Barvergütung und der Aktienzuteilung ist, je nach Börsenkurs der Dätwyler Aktie, rund eins zu eins.

Das Entschädigungssystem für die Mitglieder der Dätwyler Konzernführung enthält ein fixes Honorar in bar, die Zuteilung einer fixen Anzahl von Dätwyler Inhaberaktien sowie einen variablen

Lohnanteil. Diese Zusammensetzung erlaubt es, die individuelle Entschädigung in hohem Ausmass auf die Resultate der jeweiligen Gesellschaft, des jeweiligen Bereichs und/oder des Gesamtkonzerns abzustimmen. Dabei wird auch die Zielerreichung für im Voraus festgelegte Grössen wie zum Beispiel Gewinnwachstum, Umsatzwachstum oder Umlaufvermögensentwicklung berücksichtigt.

Der variable Lohnanteil besteht im Fall von CEO und CFO aus einer Gewinnbeteiligung am Nettoergebnis der Gruppe. Diese Gewinnbeteiligung im Promille-Bereich wird mit einem Wachstumsfaktor multipliziert. Der Wachstumsfaktor ermittelt sich aus der Veränderung des Nettoergebnisses im Vergleich zum Vorjahr.

Im Fall der Konzernbereichsleiter wird der variable Lohnanteil durch den Geschäftsverlauf und durch die Erreichung individueller Ziele bestimmt. Rund 80% des variablen Lohnanteils besteht aus einer Gewinnbeteiligung am Economic Profit des jeweiligen Konzernbereichs und dessen Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Die Gewinnbeteiligung im Promille-Bereich wird mit einem Wachstumsfaktor multipliziert.

Der Wachstumsfaktor ermittelt sich aus der Veränderung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Die restlichen rund 20% des variablen Lohnanteils hängen von der Erreichung individueller Ziele ab. Dabei handelt es sich um strategische, unternehmerische und persönliche Ziele, welche jeweils zu Beginn des Jahres vereinbart werden. Ulrich Graf betont nochmals, dass alle variablen Entschädigungskomponenten zusammen nach oben limitiert sind.

Das Entschädigungssystem wird jährlich vom Human Resources Committee des Verwaltungsrats überprüft und alle drei Jahre den neuen Gegebenheiten angepasst. Wichtig ist, dass die Abhängigkeiten – also der Promille-Satz - der variablen Gehaltskomponenten nicht aufgrund des Jahresbudgets bestimmt werden, sondern aufgrund eines mittelfristigen Entwicklungsplanes. Dieser Promillesatz bleibt dann über mehrere Jahre konstant. Dies bedeutet, dass die Mitglieder der Konzernführung nicht nur am kurzfristigen, sondern in gleichem Ausmass auch am mittel- und langfristigen Erfolg interessiert sind. Dazu trägt auch der 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan bei. Mit den auf fünf Jahren gesperrten Dätwyler Inhaberaktien werden die Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernführung zu Miteigentümern der Dätwyler Holding AG und partizipieren am langfristigen Geschäftsgang der Dätwyler Gruppe.

Das System hat gemäss Ulrich Graf in der Vergangenheit bewiesen, dass es die richtigen Anreize schafft und kann im Vergleich mit anderen Schweizer Konzernen bestehen. Er ist überzeugt, dass sich Dätwyler bezüglich Entschädigung in den richtigen Dimensionen bewegt. Es gelinge, die initiativen Leute zu halten. Und damit werde ein wichtiger Grundstein für den langfristigen Erfolg des Unternehmens gelegt.

Statt den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung zu verlesen, gibt Dr. Paul J. Hälg, CEO der Dätwyler Gruppe, einen Überblick über das Berichtsjahr 2012 und den aktuellen Geschäftsgang.

Paul Hälg erläutert die wichtigsten finanziellen Kennzahlen und betont, dass die Dätwyler Gruppe 2012 mit einer bereinigten Betriebsgewinn-Marge (EBIT-Marge) von 9.5% das selbstgesetzte Zielband erreicht und die Ertragskraft trotz anspruchsvollem Umfeld gehalten habe. Nach dem Überblick über die Gruppe erläutert Paul Hälg den Geschäftsgang der Konzernbereiche. Aufgrund des Verkaufs des Konzernbereichs Cabling Solutions per Ende 2012 wird an der Generalversammlung der börsenkotierten Dätwyler Gruppe zum letzten Mal über das Kabelgeschäft berichtet. Während das Kabelgeschäft 2012 in Europa unter starkem Wettbewerbsdruck litt, konnte in China ein erfreuliches Wachstum verzeichnet werden. Die bereinigte EBIT-Marge stieg

leicht auf 3.5%. Der Konzernbereich Technical Components kämpfte im Berichtsjahr mit einem schwierigen Marktumfeld in Europa und musste einen Rückgang der bereinigten EBIT-Marge auf 9.0% hinnehmen. Per Anfang September 2012 wurde die holländische Nedis Gruppe übernommen. Die strategischen Schwerpunkte der Zukunft umfassen die folgenden vier Punkte: Steigerung der Marktpenetration durch Multichannel-Ansatz, Geografische Expansion in neue Länder Europas, Ausbau des Produktsortiments und gemeinsame Beschaffung sowie Realisierung von Synergien durch integriertes Geschäftsmodell.

Der neu formierte Konzernbereich Sealing Solutions erfreute sich 2012 einer regen Nachfrage in allen relevanten globalen Marktsegmenten und steigerte die bereinigte EBIT-Marge auf 12.4%. Per 12. Oktober 2012 wurde der asiatische Unternehmensverbund Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech übernommen. In diesem Konzernbereich umfassen die strategischen Schwerpunkte der Zukunft die folgenden vier Punkte: Festigung und Ausbau der globalen Präsenz, Differenzierung durch Innovation, Erhöhung der Wertschöpfung sowie Erschliessung neuer Märkte. Im Jahr 2013 strebt Dätwyler trotz nach wie vor anspruchsvollem Umfeld einen Umsatz von rund CHF 1'400 Mio. und eine EBIT-Marge von mindestens 10% an.

Zum Abschluss seiner Ausführungen macht Paul Hälg einen kurzen Exkurs zu Dätwyler und Uri. Aus Urner Optik dürfe man nach wie vor von einer Dätwyler „Familie“ inklusive Dätwyler Cabling Solutions AG unter gemeinsamem Eigentum der Pema Holding AG sprechen. Mit aktuell 880 Mitarbeitenden und rund 56 Lehrstellen ist die Dätwyler „Familie“ nach wie vor der grösste Arbeitgeber und einer der grössten Ausbildungsbetriebe im Kanton Uri. 2012 haben die Urner Dätwyler Betriebe über CHF 28 Mio. in Uri investiert und über CHF 28 Mio. Aufträge an das Urner Gewerbe vergeben. Paul Hälg betont, dass diese Zahlen die Verbundenheit von Dätwyler mit dem Standort Uri eindrücklich dokumentieren.

Zurückkommend auf Traktandum 1 gibt Ulrich Graf bekannt, dass als Revisionsstelle der Gesellschaft die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geamtet hat. Der Bericht zur Konzernrechnung ist auf Seite 84, jener zur Jahresrechnung auf Seite 96 des Geschäftsberichts zu finden. Die Revisionsstelle hat mitgeteilt, dass sie zu ihren Berichten keine Ergänzungen anzubringen hat. Der Vertreter der Revisionsstelle steht jedoch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre werden keine Fragen an die Vertreter der Revisionsstelle gestellt. Der Präsident dankt der Revisionsstelle für die zuverlässige Arbeit und die sorgfältige Berichterstattung.

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2012.

Das Wort zum Geschäftsbericht, bestehend aus Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung werden der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2012 einstimmig genehmigt.

Ulrich Graf macht noch einmal darauf aufmerksam, dass diejenigen Aktionäre, welche Nein gestimmt oder sich enthalten haben, ihre Gegenstimmen oder Enthaltungen bei den Stimmenzähler zu Händen des Protokolls abgeben können. Diese Möglichkeit besteht auch für alle nachfolgenden Abstimmungen, ohne dass jedes Mal darauf aufmerksam gemacht wird.

Traktandum 2:
Verwendung des Bilanzgewinns 2012

Aufgrund der soliden Ertragskraft der Gruppe und den intakten Zukunftsaussichten beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2012 eine erhöhte Dividende von 2.60 pro Inhaberaktie. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote des operativen Ergebnisses von 31.8% und liegt damit im Bereich der langfristigen Ausschüttungsquote von 30 bis 35%. Ulrich Graf verweist auf die Steigerung der absoluten Dividende von 1.80 Franken im Jahr 2008 auf aktuell 2.60 Franken. Die Dätwyler Holding AG weist einen Bilanzgewinn von 486.4 Mio. Franken und einen Jahresgewinn von 90.2 Millionen Franken aus. Das konsolidierte Konzernergebnis beträgt 127.5 Millionen Franken. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 52 Rappen pro Namenaktie und von 2.60 Franken pro Inhaberaktie.

Ulrich Graf weist die Aktionärinnen und Aktionäre explizit darauf hin, dass auf der gezeigten Abbildung die Summe für die Dividende der Inhaberaktionäre gut 400'000 Franken höher ist als im Geschäftsbericht und auf der Traktandenliste. Entsprechend ist der Vortrag auf die neue Rechnung um den gleichen Betrag tiefer. Dies hat damit zu tun, dass die Dätwyler Holding AG zwischen dem 1. Januar und dem 8. April 2013 164'124 eigene Inhaberaktien über die Börse verkauft hat. Dadurch hat sich das dividendenberechtigte Aktienkapital und damit auch die beantragte Dividendenausschüttung auf total 40'946'820 Franken erhöht. Dies wurde im Geschäftsbericht im Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns angekündigt.

Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass der Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns im Einklang mit Gesetz und Statuten steht.

Bei Annahme dieses Antrags wird die Dividende für das Geschäftsjahr 2012 mittels Coupon Nr. 6 ab 30. April 2013 ausbezahlt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn der Dätwyler Holding AG von 486.4 Mio. Franken wie folgt zu verwenden:

- Dividende von je CHF 0.52 pro Namenaktie von nom. CHF 0.01	CHF	11'440'000
- Dividende von je CHF 2.60 pro Inhaberaktie von nom. CHF 0.05	CHF	29'506'820
- Vortrag auf neue Rechnung	CHF	445'498'830
Total	CHF	486'445'650

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird dem Antrag des Verwaltungsrats betreffend die Verwendung des Bilanzgewinns ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zugestimmt.

Traktandum 3:
Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernführung

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernführung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass alle Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei diesem Traktandum gemäss Art. 695 OR kein Stimmrecht haben. Die Stimmrechte der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernführung, sowie die Stimmrechte welche durch juristische Personen vertreten werden, die durch diese Personen beherrscht werden, sind somit bei dieser Abstimmung nicht zugelassen.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats bei 56'085 Gegenstimmen ohne Enthaltungen genehmigt.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen, das sie damit dem Verwaltungsrat und der Konzernführung ausgesprochen haben.

Traktandum 4 Wahlen

Mit der heutigen Generalversammlung endet die Amtsdauer von Franz Steinegger im Dätwyler Verwaltungsrat. Altersbedingt steht er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Ulrich Graf würdigt die Verdienste von Franz Steinegger und streicht hervor, dass er die Schweizer Politik über Jahre mitgeprägt und dabei wichtige Weichen gestellt und wertvolle Erfahrungen gesammelt hat. Dätwyler war eine jener Organisationen, die von diesen Erfahrungen und von den analytischen Fähigkeiten von Franz Steinegger seit 1994, während fast 20 Jahren, profitieren durften. Während seiner Zeit im Dätwyler Verwaltungsrat war Franz Steinegger unter anderem auch als Präsident der Suva und als Stiftungsrat der Rega aktiv. Ulrich Graf betont, dass Franz Steinegger ein gutes Beispiel dafür ist, dass man nicht zwingend Fachspezialist sein muss, um etwas zu bewegen. Er versteht es, die richtigen Fragen zu stellen und strategische Themen kritisch zu diskutieren. Er ist es dann aber auch, der mit ausgewogenen und konstruktiven Lösungen verschiedene Gruppierungen mit unterschiedlichen Interessen integrieren kann. Abschliessend dankt Ulrich Graf Franz Steinegger für sein Engagement und für seine Loyalität zum Wohl von Dätwyler und wünscht ihm für die Zukunft gute Gesundheit und viel Zufriedenheit.

Traktandum 4.1 Wahlen in den Verwaltungsrat

Unter dem Punkt 4.1 ist die Neuwahl von Frau Dr. Gabi Huber in den Verwaltungsrat traktandiert. Ulrich Graf gibt seiner Überzeugung Ausdruck, dass es Dätwyler gelungen ist, mit Gabi Huber eine würdige und profilierte Nachfolgerin von Franz Steinegger für den Verwaltungsrat zu gewinnen. Er stellt sie der Versammlung kurz vor. Als Präsidentin der FDP-Liberalen Fraktion der eidgenössischen Räte ist Gabi Huber spätestens seit 2008 nicht nur den Urnern bestens bekannt. Im Nationalrat vertritt sie den Kanton Uri seit 2003. Vor ihrer Wahl in den Nationalrat wirkte sie von 1996 bis 2004 als Regierungsrätin und Finanzdirektorin des Kantons Uri. Von 2002 bis 2004 stand sie der Urner Regierung als Landammann vor. Und von 2001 bis 2004 präsidierte sie zudem auch die Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz.

Gabi Huber studierte Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg und erwarb 1981 das Anwalts- und Notariatspatent. Sie promovierte im Bereich Zivilrecht und praktiziert als selbstständige Rechtsanwältin, Notarin und Mediatorin mit Büro in Altdorf. Gabi Huber ist Mitglied des Beirats von PricewaterhouseCoopers Schweiz sowie Delegierte der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft.

Ulrich Graf betont, dass der Vorschlag zur Wahl von Gabi Huber in den Dätwyler Verwaltungsrat eine Premiere ist: Sie ist die erste Frau, die für dieses Gremium nominiert ist. Für Gabi Huber jedoch ist die Nomination zur Wahl in den Dätwyler Verwaltungsrat nur eine Situation mehr, in der sie Schranken überwindet und ein bestimmtes Amt als erste Frau übernimmt. Gabi Huber war die erste Uerner Regierungsrätin, die erste Frau Landammann und auch die erste Uerner Frau im Nationalrat. Und selbst als Fraktionspräsidentin der FDP-Liberalen ist sie erst die zweite Frau in diesem Amt. Dieses Überwinden von Grenzen und Konventionen beweist Durchsetzungskraft und Persönlichkeit, aber auch Kompetenz und Dialogfähigkeit. Ulrich Graf ist überzeugt, dass dies alle ideale Eigenschaften sind, um in einem strategischen Führungsgremium erfolgreich mitzuarbeiten. Mit ihrem breiten juristischen Know-how und ihrer langjährigen politischen Führungserfahrung werde Gabi Huber den Dätwyler Verwaltungsrat ideal ergänzen.

Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl von Frau Dr. Gabi Huber für eine Amtsdauer von vier Jahren

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Wahl wird Gabi Huber mit 291'854 Gegenstimmen (durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinn von Art. 689d OR) ohne Enthaltungen für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Ulrich Graf gratuliert Gabi Huber zur Wahl und heisst sie im Dätwyler Verwaltungsrat herzlich willkommen.

Gemäss Art. 16 der Statuten konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Dieser hat vorgängig beschlossen, dass Ulrich Graf weiterhin die Funktion des Präsidenten innehaben wird und dass Hans R. Rüegg unverändert als Vizepräsident walten wird.

Traktandum 4.2 Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Art. 21 der Statuten wird die Revisionsstelle von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, das Mandat als Revisionsstelle für ein weiteres Amtsjahr zu übertragen, d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2013.

Für den Fall der Erteilung des Mandats an die PricewaterhouseCoopers AG liegt der Versammlung deren Annahmeerklärung vor.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird die PricewaterhouseCoopers AG mit 56'363 Gegenstimmen ohne Enthaltungen für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

Ulrich Graf gratuliert der PricewaterhouseCoopers AG zur Wahl.

Ordnungshalber weist der Vorsitzende darauf hin, dass das Protokoll der Generalversammlung gemäss den Statuten durch die Unterschriften des Protokollführers, der Stimmenzähler und des Verwaltungsratspräsidenten verbindlich wird. Mit dem Hinweis auf die nächste Generalver-

sammlung, die am 8. April 2014 um 17.00 Uhr im theater (uri) Tellspielhaus stattfinden wird, schliesst der Vorsitzende die Generalversammlung. Einen besonderen Dank richtet Ulrich Graf an das Quintett der Brassband Uri für seine musikalischen Einlagen.

Der Vorsitzende lädt alle Anwesenden zum Abendessen im Uristier-Saal der Dätwyler Restauration ein. Abschliessend dankt Ulrich Graf allen nochmals für ihr Erscheinen und Interesse, wünscht einen vergnüglichen Abend und erklärt die Versammlung um 18.17 Uhr für beendet.

Altdorf, 6. Mai 2013

Der Präsident:

sig. Ulrich Graf

Der Protokollführer:

sig. Reto Welte

Die Stimmzähler:

sig. Beat Stadler
UBS, Altdorf
Mitglied der Direktion

sig. Urs Traxel
UKB, Altdorf
Direktor, Vorsitzender der GL